

INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

INHALT

- I Wenn Kinder depressiv sind - Caritas-Erziehungsberatung hilft // Erfahrungen des Leiters
- II Editorial // Impressum // Caritas-Kompetenzzentrum in Altenheim errichtet - generalsaniertes Haus in Dietfurt übernimmt Lotsenfunktion
- III Angehörige werden nicht alleingelassen - Caritas-Sozialstation Neumarkt berät unverbindlich // Alltagsbegleiter für Senioren werden
- IV Vorrang für Ehrenamtliche - Caritas-Kreisstelle berät gesetzliche Betreuer // Kontaktadressen



Caritas-Erziehungsberatung hilft / Erfahrungen des Leiters

Wenn Kinder depressiv sind



Noch vor 20 Jahren hielt man Depressionen bei Kindern für unmöglich. Heute geht man davon aus, dass Kinder bereits mit fünf bis sechs Jahren depressiv erkranken können. Die Ursachen sind vielfältig. Unangemessene Erziehungsstile, die durch Vernachlässigung, Abwertung, aber auch Verwöhnung geprägt sein können, führen dazu, dass wichtige Grundbedürfnisse nicht erfüllt sind. Die Unfähigkeit, Enttäuschungen und Misserfolge zu ertragen, ist die Folge. Dies mündet in Depres-

sivität mit Selbstwertproblemen, Resignation und Rückzugsverhalten. Eine wichtige Rolle spielen auch die zahlreichen Trennungen und Scheidungen, die Kinder massiv belasten. Von Bedeutung ist ferner die „gesellschaftliche Großwetterlage“: Die heutige Gesellschaft konfrontiert mit hohen Anforderungen, aber auch Belastungen wie dem Verlust von tragfähigen familiären Netzen, Werten, Sinnerfahrung und religiöser Orientierung.

WIE ERKENNE ICH, DASS MEIN KIND BETROFFEN IST?

Depressive Kinder sind anhaltend traurig und niedergeschlagen sowie freud- und antriebslos, gelegentlich auch aggressiv und gereizt. Sie fühlen sich ungeliebt und wertlos, sind ängstlich und hoffnungslos. Häufig zeigen sich auch Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme sowie körperliche Beschwerden wie Schlafstörungen und Schmerzen unklarer Herkunft. In schweren Fällen äußern die Kinder den Gedanken, nicht mehr leben zu wollen. Spätestens dann ist professionelle Hilfe dringend erforderlich.

Tiefenpsychologische Verfahren versuchen, durch Gespräche sowie gemeinsames Spiel die Einsicht in die oft unbewussten Hintergründe und Auslöser des Bedrückenseins zu fördern. Zusätzlich können durch Aktivitäten wie Sport und Musik Freude und Erfolgserlebnisse vermittelt werden. Wichtig ist auch der sogenannte kognitive Ansatz in der Therapie: Dieser geht davon aus, dass negative Denkweisen wie „Niemand mag mich!“ oder „Das schaffe ich nie!“ für depressive Verstimmungen verantwortlich sind. Diese werden im therapeutischen Prozess aufgespürt, infrage gestellt und durch positive Gedanken ersetzt. Grundsätzlich wird dem depressiven Kind durch den Berater die neue hilfreiche Erfahrung verschafft, dass Verständnis und Wertschätzung möglich sind, auch wenn es dies bisher anders erlebt hat. Das geschieht im Rahmen der Arbeit unserer Erziehungsberatung.

PRIV. DOZ. DR. THOMAS SCHNELZER

Kontakt: Tel. 09181/72974-0



Klaus-Josef Knaus,
Leiter des Caritas-
Altenheimes Bruder
Balthasar Werner,
Dietfurt

Liebe Leserin, lieber Leser,

nahezu vier Jahre wurde das Dietfurter Seniorenheim umgebaut. Die Einrichtung ist nun ein modernes Altenheim, an dem nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner Gefallen finden, sondern auch die Beschäftigten. Das berichtete mir erst kürzlich eine Auszubildende. Ergänzend dient das Haus nun auch als Caritas-Kompetenzzentrum anderen hilfesuchenden Menschen – dazu mehr auf dieser Seite. Neben der Arbeit mit Senioren begleitet die Caritas seit Jahrzehnten Familien, Kinder und Jugendliche, auch bei Depressionen im Kindesalter. Einen immer größeren Stellenwert nimmt Angehörigenarbeit ein, über die wir auch hier berichten. Suchen Sie selbst eine Möglichkeit, sich sinnvoll zu engagieren: vielleicht als ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer? Keine Angst davor: Die Caritas berät und begleitet Sie dabei!

Ihr

KLAUS-JOSEF KNAUS

Generalsaniertes Haus in Dietfurt übernimmt Lotsenfunktion

Caritas-Kompetenzzentrum in Altenheim errichtet

Mit dem Umbau des Caritas-Altenheimes Haus Bruder Balthasar Werner ist in dem generalsanierten Gebäude in Dietfurt auch ein Caritas-Pflege- und Beratungszentrum entstanden. Im Untergeschoss des Hauses haben die Kreisstelle, Sozialstation und Erziehungsberatung Neumarkt neue Beratungs- und Büroräume eingerichtet. Die Caritas hat dadurch eine zentrale Anlaufstelle in Dietfurt und dem südlichen Landkreis Neumarkt geschaffen. „Dadurch bündeln wir bestehende Angebote und haben die Menschen vor Ort kurze Wege und kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen und Probleme“, erklärt der Leiter des Caritas-Seniorenheimes Dietfurt, Klaus-Josef Knaus, und ergänzt: „Dieses neue Kompetenzzentrum vermittelt Orientierung im Netz der Hilfemöglichkeiten und ermöglicht mit seiner Lotsenfunktion das schnelle Auffinden des richtigen Hilfeangebotes.“

FÜR UNTERSCHIEDLICHE ANLIEGEN

Das Caritashaus kann somit bei verschiedenen Anliegen für unterschiedliche Generationen dienen: „Bei einem Tag der offenen Tür waren bei mir vor kurzem Leute, deren Eltern im Altenheim leben und mich aber

um Hilfemöglichkeiten für ihre Kinder fragten“, erklärt Dr. Thomas Schnelzer, Leiter der Erziehungsberatung Neumarkt. Er und ein Kollege seiner Stelle bieten nun jeden Montag von 8 bis 17 Uhr Beratung in einem neuen Raum im Keller des Altenheimgebäudes im Lohmühlenweg 3 an. Die Erziehungsberatung bittet freilich um vorherige telefonische Anmeldung bei der Hauptstelle in Neumarkt unter Tel. 09181/2974-0. Eine Beratung in dem erneuerten Caritashaus durch die Neumarkter Kreisstelle ist nach individueller Vereinbarung unter Tel. 09181/51127-0 möglich: „Die Leute, die unsere Beratungen aufsuchen, sind oft mittellos und leben am Existenzminimum. Daher ist es vielen kaum möglich, nach Neumarkt zu kommen“, beschreibt Kreisstellenleiter Bernhard Schinner den Vorteil, den Menschen aus Dietfurt und Umgebung nun bei sozialen Problemen durch das neue Caritas-Kompetenzzentrum vor Ort haben. Für Anliegen bei Pflegebedürftigkeit ist die Caritas-Sozialstation Neumarkt unter Tel. 09181/4765-0 zu erreichen, das Caritas-Altenheim Dietfurt unter Tel. 08464/6409-0.

PETER ESSER

IMPRESSUM

Redaktion der Seiten „Caritas im Landkreis Neumarkt“: Peter Esser und Josef Bogner (verantwortlich)



Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24
E-Mail: sozialstation@caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg



Der Leiter der Caritas-Erziehungsberatung Neumarkt, Dr. Thomas Schnelzer, freut sich, dass er nun auch in einem neuen Raum im Caritas-Pflege- und Beratungszentrum Dietfurt beraten kann.



In Betreuungsgruppen werden alte Menschen gefördert, und deren Angehörige werden dadurch entlastet.

Caritas-Sozialstation Neumarkt berät unverbindlich

Angehörige werden nicht alleingelassen

Mit großem persönlichem Einsatz, unter Verzicht auf eigene Wünsche und unter oft starken seelischen und körperlichen Belastungen tragen pflegende Angehörige nach wie vor die Hauptlast der häuslichen Pflege. Beratung für Angehörige von pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen gehört daher bei der Caritas-Sozialstation zu den täglichen Aufgaben. Die Gespräche machen deutlich, dass im Landkreis Neumarkt der Informationsbedarf noch groß ist.

Die Fachkräfte der Sozialstation stellen sich den oft umfangreichen Fragen. Sie lauten zum Beispiel beim Thema Demenz: Was verbirgt sich hinter der Krankheit? Welche Probleme kommen auf mich zu? Was kann ich falsch machen? Wie gehe ich mit meinem Angehörigen am besten um? Auf diese und weitere Fragen erhalten pflegende Angehörige nicht nur telefonische Auskünfte. Es werden von der Sozialstation auch besondere Pflegeseminare angeboten: in der Hauskrankenpflege sowie für Angehörige demenzkranker Menschen. Sie werden an zehn Abenden als spezifische Fortbildungen mit den Angehörigen durchgeführt. Auch deren eigene „Selbstpflege“ wird dabei nicht außer Acht gelassen!

Die Kurse sind nicht in erster Linie „fachpflegerisches Training“. Vielmehr werden Probleme und Fragen rund um die Pflege zu Hause aufgegriffen und systematisch in fachlich begründeter Form bearbeitet. So werden wichtige Inhalte der verschiedenen

Krankheitsbilder vermittelt. Ein weiteres Ziel ist es, die Kommunikation zwischen den Angehörigen und ihren demenzkranken sowie pflegebedürftigen Familienmitgliedern zu verbessern, um die Pflege langfristig auf hohem Niveau zu sichern. Die Kurskosten übernehmen die Pflegekassen.

AUSGEBILDETE LAIENHelfER UNTERSTÜTZEN

Unterstützung für die Angehörigen bietet die Caritas aber auch noch in anderer Form an: So betreuen ausgebildete Laienhelfer den Pflegenden zu Hause, damit der Angehörige für mehrere Stunden frei hat. Dafür kommt zunächst die Pflegefachkraft in die Wohnung, begutachtet und berät mit den Angehörigen oder dem Pflegebedürftigen die Situation. Auch können demenzkranke Menschen mit dem Fahrdienst zu Hause

abgeholt und in den Betreuungsgruppen der Caritas tagsüber mehrere Stunden lang gefördert und versorgt werden. Danach werden sie mit demselben Fahrdienst wieder nach Hause gebracht. Die Tagespflege der Caritas bietet Betreuung und Pflege während eines ganzen oder halben Tages an. Auch hier kann der Fahrdienst zusätzlich beauftragt werden. So bleiben die Betreuten so weit wie möglich selbstständig und pflegende Angehörige werden entlastet.

Bei ihrer allgemeinen Sozialberatung kann die Caritas auf ein umfangreiches Netz an Hilfen hinweisen, die über die reine Pflege hinausgehen. Angehörigenarbeit wird also bei der Caritas „großgeschrieben“. Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen: Tel. 09181/4765-0.

JOSEF BOGNER

Alltagsbegleiter für Senioren werden

Die Caritas-Sozialstation Neumarkt bietet einen Qualifizierungslehrgang zum „Alltagsbegleiter in der Seniorenbetreuung“ an. Die Kursinhalte wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft in Neumarkt entwickelt. Der Lehrgang dauert 15 Ausbildungstage, davon sind drei für ein Praktikum vorgesehen. Die Schulung beginnt am 17. Januar 2013 in der Caritas-Sozialstation Neumarkt. Anschließend findet sie dort an jedem Donnerstag statt. Ziel ist es, Interessierte zu kompetenten Alltagsbegleitern zu qualifizieren. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Beteiligten ein Zertifikat über die erworbenen Kenntnisse. Nähere Informationen und Anmeldung sind telefonisch unter Tel. 09181/4765-0 möglich.

Caritas-Kreisstelle berät gesetzliche Betreuer

Vorrang für Ehrenamtliche



Arbeitskreis "Gemeinsam Betreuen"

Seit über 40 Jahren werden bei der Caritas-Kreisstelle Neumarkt gesetzliche Betreuungen geführt – bis zum Jahr 1992 Vormundschaften und Pflegschaften genannt. Dies bedeutet, dass Mitarbeiter der Kreisstelle die rechtliche Vertretung von Erwachsenen übernehmen, die zum Beispiel wegen hohen Alters, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Die auch als „rechtliche Betreuung“ bezeichnete Aufgabe ist überwiegend im Betreuungsrecht als Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelt. Sie wird im Auftrag des

Betreuungsgerichts beim Amtsgericht ausgeführt.

Der Caritasverband ist als „Betreuungsverein“ staatlich anerkannt. Die Betreuer sind hier als sogenannte „Vereinsbetreuer“ tätig und führen die Betreuungen somit beruflich. Die überwiegende Zahl von Betreuungen wird jedoch von ehrenamtlichen Betreuern geführt, in der Regel von Angehörigen. Es ist aber auch möglich, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren, ohne dass man mit den Betroffenen verwandt ist. Bei der Auswahl des geeigneten Betreuers durch das Gericht werden die Angehörigen oder andere Ehrenamtliche bevorzugt, wenn jemand von ihnen bereit und in der Lage ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Es gilt der Grundsatz „Ehrenamtlich geführte Betreuung hat Vorrang“.

ZUSAMMENARBEIT IN ARBEITSKREIS

Der Arbeitskreis „Gemeinsam Betreuen“ im Landkreis Neumarkt, in dem die Betreuungsstelle im Landratsamt, der Betreuungsverein Die Brücke e.V. und die Cari-

tas-Kreisstelle zusammenarbeiten, steht allen ehrenamtlichen Betreuern beratend zur Seite. Dies geschieht zum Beispiel durch Vorträge, Bereitstellung von Informationsmaterial und Einzelberatungen – wenn gewünscht, auch im Rahmen von Hausbesuchen.

Die Mitarbeiter der Kreisstelle sind gerne bereit, bei der Gewinnung, Beratung und Begleitung von entsprechend Interessierten mitzuwirken. Sie beantworten zum Beispiel Fragen zu den Voraussetzungen einer Betreuung, zum Umfang sowie zur Ausführung der Aufgaben oder zum Berichtswesen gegenüber dem Amtsgericht. Daneben kann man auch Informationen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen erhalten. Langjährige Erfahrung und enge Verbindungen zu einschlägigen Institutionen sind dabei hilfreich. Über die unten genannten Kontaktdaten können Interessierte mit der Kreisstelle einen Termin vereinbaren.

BERNHARD SCHINNER

CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/5 11 27-0

www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt
nach telefonischer Vereinbarung

Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 74-0

www.erziehungsberatung-neumarkt.de

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt
montags von 8 bis 17 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung

Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/47 65-0

www.caritas-sozialstation-neumarkt.de

CARITAS-ALTENHEIME

► St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching

Tel. 0 84 62/9 42 92-0

E-Mail: altenheim@caritas-berching.de

www.caritas-altenheim-berching.de

► St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining

Tel. 0 91 84/80 99 34-0

E-Mail: altenheim@caritas-deining.de

www.caritas-altenheim-deining.de

► Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt

Tel. 0 84 64/64 09-0

E-Mail: altenheim@caritas-dietfurt.de

www.caritas-altenheim-dietfurt.de

► St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt

Tel. 0 91 79/94 84-0

E-Mail: altenheim@caritas-freystadt.de

www.caritas-altenheim-freystadt.de

► St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/26 67-0

E-Mail: altenheim@caritas-neumarkt.de

www.caritas-altenheim-neumarkt.de

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:

Sozial- und Servicezentrum Ringstraße

- hauswirtschaftliche Hilfe

- Hausmeisterangebote

- Dienstleistungen Verwaltung